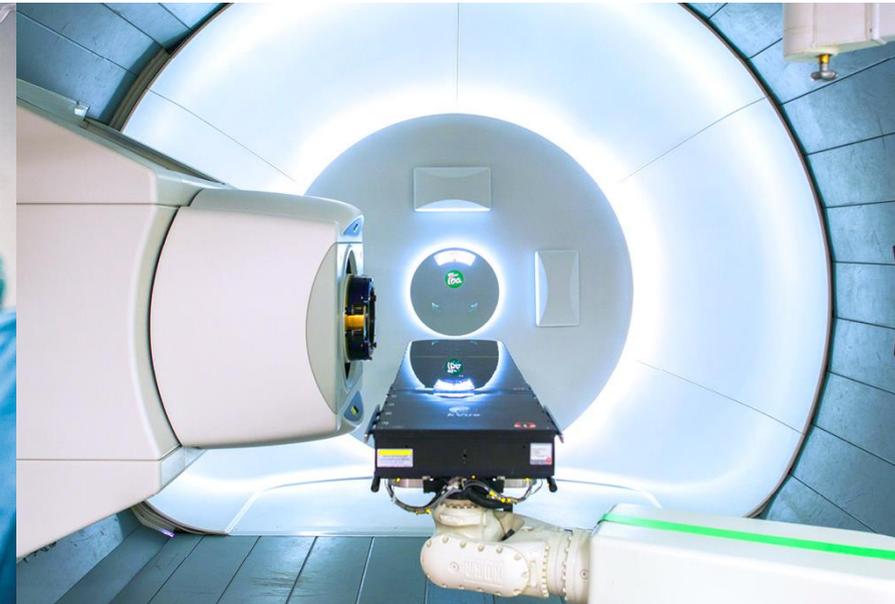




UROlogisch! 11/2021

Aktuelles zur Nierentransplantation –Zahlen und kurzer Leitfaden ambulanter urologischer Nachsorge nach NTX

Multiple Choice Fragen (eine Antwort ist richtig)



Name:

EFN-Nummer:

1. Die Anzahl der erfolgten Organspenden in Deutschland lag in den Jahren 2019/2020 bei:

- 1 pro Mio Einwohner
- 11 pro Mio Einwohner
- 111 pro Mio Einwohner
- 0,1 pro Mio Einwohner
- Über 500 pro Mio Einwohner

2. Der Anteil der zur Nierentransplantation (NTX) gelisteten Patienten von allen Dialysepatienten Deutschlands beträgt aktuell ca.:

- 1%
- 10%
- 50%
- 0,1%
- 95%

3. Die Covid-19 Pandemie hat seit Beginn 2020 dazu geführt, dass:

- alle Lebendnierenspenden in Deutschland seither ausgesetzt wurden
- alle postmortalen Nierentransplantationen seither ausgesetzt wurden
- die Lebendnierenspenden am Zentrum Dresden zeitweise pausiert wurden
- Transplantationen aller Organe europaweit verboten wurden
- Keine Unterschiede für die Nierentransplantationen erkennbar wurden

4. Bei organtransplantierten Patienten:

- kann nach Impfung mit einem SARS-CoV-2 mRNA Impfstoff bei 100% der Patienten eine adäquate Antikörperbildung nachgewiesen werden
- ist mit einer eingeschränkten Antikörperbildung auch nach adäquater Impfung mit einem mRNA Impfstoff zu rechnen
- besteht aktuell keine Impfempfehlung gegen Covid-19
- besteht Impfpflicht gegen Covid-19
- muss eine mind. 5fache Auffrischung der Impfung in 6 Monaten erfolgen

5. Welche Aussage ist falsch?

- Harnwegsinfekte sind die häufigste infektiöse Komplikation nach NTX
- Harnwegsinfekte nach NTX betreffen bis zu 75% aller Patienten
- Harnwegsinfekte treten vor allem in den ersten Monaten nach NTX auf
- Harnwegsinfekte nach NTX sind eher seltener bei Frauen
- Harnwegsinfekte nach NTX bedürfen einer resistenzgerechten Antibiose

6. Welche Aussage ist falsch? - „Urologisch“ bedingte Ursachen einer terminalen Niereninsuffizienz können sein:

- Nephrokalzinose
- Refluxnephropathie
- IgA-Nephropathie
- Chronische Blasenentleerungsstörungen
- Ureterstenosen

7. Welche Aussage ist falsch?

Blasenentleerungsstörungen können im Regelfall auch nach erfolgreicher Nierentransplantation abgeklärt werden.

Eine obstruktive Miktionsymptomatik sollte vor Listung zur NTX behoben sein.

Eine Nephrolithiasis sollte im Regelfall vor Listung zur NTX saniert werden.

Es ist stets eine urologische Vorsorge vor Listung zur NTX erforderlich.

Eine urologische Vorsorge sollte auch für Patienten der Warteliste jährlich erfolgen.

8. Eine Mikrohämaturie in der Anamnese bei Listung zur NTX bedarf folgender Abklärung NICHT regulär:

Anamnese

Urethrozystoskopie

Urinzytologie

PET-CT

Untersuchung Erythrozytenmorphologie

9. Welche Aussage ist falsch?

Das Tumorrisiko nach Nierentransplantation ist generell erhöht.

Urologische Tumore sind unter den häufigsten de-novo-Tumoren nach NTX.

Eine Vorsorgeuntersuchung zum Ausschluß von Tumoren der Eigennieren sollte auch nach NTX mind. jährlich erfolgen.

Das Risiko für Tumore der Eigennieren bleibt auch nach NTX erhöht.

Eine Prostatakarzinomvorsorge ist nach NTX nicht mehr relevant.

10. Die urologische Basisdiagnostik in der Tumovor-/nachsorge nach NTX umfasst folgende Entitäten:

Nierentumore der Eigennieren und des Transplantates

Blasentumore

Hodentumore und Tumoren des äußeren Genitales

Prostatatumore

alle oben genannten

Vielen Dank für Ihre Teilnahme